

«Wagnis hat sich mehr als gelohnt»

Zofingen Organisatoren des Musicals «Shut Up!» ziehen durchwegs positive Bilanz

«Shut Up!», das Musical der Kantonsschule Zofingen, war ein voller Erfolg. Nicht nur beim Publikum, sondern auch in finanzieller Hinsicht.

Der letzte Vorhang des Musicals «Shut Up!» der Kantonsschule Zofingen ist am 11. April gefallen und mittlerweile ist auch die administrative Arbeit hinter der Bühne abgeschlossen. «Wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen von verschiedenster Seite erhalten», sagt Anna Merz, die musikalische Leiterin des Projekts. Die erste komplette Musical-Eigenproduktion der Kanti Zofingen werden die Verantwortlichen als Erfolg. «Der grosse Applaus und die motivierten Schüler zeigten, dass sich das Wagnis Musical mehr als gelohnt hat», ist Anna Merz überzeugt.

Budgetplanung aufgegangen

Mehr als 80 Prozent der Tickets konnten für die vier Vorstellungen im Zofinger Stadtsaal verkauft werden. «Die Schüler traten immer vor fast vollen Rängen auf und das Medienecho war sehr positiv», sagt Merz weiter. Der Vorverkauf lief bereits gut, aber vor allem die Schülerinnen und Schüler an der Abendkasse hatten jeweils alle Hände voll zu tun. Zahlreiche Tickets wurden erst am Vorstellungabend verkauft. «Am Freitag und Samstag bildete sich eine regelrechte Schlange vor der Kasse», erinnert sich Projektleiter Hanspeter Dietschi.

Der Erfolg beim Publikum ist das eine. Mit Kosten von rund 55 000 Franken hatte die Schule aber auch eine grosse finanzielle Verantwortung zu tragen. Dietschi hält fest, dass die Budgetplanung aufging. «Dank der 30 000 Franken aus den Billettkäufen, der Unterstützung durch den Kanton Aargau, Freunde und



ERFOLGREICH Die Kantonsschüler konnten bei allen vier Vorführungen des Musicals «Shut Up!» vor fast vollen Rängen auftreten. cwi

Gönner der Kantonsschule Zofingen und der Sponsoringbeiträge war es uns möglich, das Projekt in diesem Umfang zu realisieren», sagt Hanspeter Dietschi. «Wir können mit einem kleinen Gewinn abschliessen und sind stolz darauf, dass wir die Defizitgarantie des Kantons nicht in Anspruch nehmen mussten.»

Eine DVD ist in Produktion

«Ich bin beeindruckt von der grossen Zahl engagierter Lernender und Lehrper-

sonen, die zu diesem Gemeinschaftswerk beigetragen haben», sagt der Rektor der Kantonsschule Zofingen, Stefan Prochaska. «Selten hat man an einer Schule Gelegenheit, so vielseitige Interessen in einer Projektarbeit miteinander zu verknüpfen und den Beteiligten ein Erfolgserlebnis zu vermitteln.»

Aber was passiert nun mit der Geschichte und den eigens komponierten Songs? Derzeit sind die Organisatoren des Musicals dabei, eine DVD der Aufführung

zu produzieren. Diese wird im Sommer erscheinen. «Sie soll vor allem den Schülern und Eltern als Erinnerung an die Auftritte dienen», so Anna Merz. Was die weitere Verwendung des Stücks angeht, bleibt die Musikerin zurückhaltend: «Ob wir die Geschichte und Songs wieder einmal für eine Aufführung oder allenfalls für Musicalvereine oder Schulen aufleben lassen, steht derzeit in den Sternen. Zuerst freuen wir uns auf die DVD.» (D.W/ZT)

Allen Traktanden zugestimmt

Kölliken Urabstimmung Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Kölliken-Entfelden führte ihre 4. Urabstimmung durch. Die Stimmbeteiligung betrug erfreuliche 24,7 Prozent. Von insgesamt 15 565 stimmberechtigten Genossenschaftlern sind 3847 gültige Stimmrechtsausweise eingegangen. Das absolute Mehr betrug 1925. Insgesamt 28 Stimmabgaben wurden für ungültig erklärt.

Das Wahlbüro, bestehend aus den Gemeindeschreibern der Gemeinden Bottenwil und Kölliken, hat dem Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Kölliken-Entfelden die Abstimmungsergebnisse bekannt gegeben. Die Jahresrechnung 2009 wurde mit 3800 Ja-Stimmen zu 19-Nein-Stimmen deutlich angenommen.

Nächste Urabstimmung 2011

Die Verzinsung der Genossenschaftsanteilscheine mit 3,5 Prozent wurde mit 3594 Ja-Stimmen zu 222 Nein-Stimmen ebenfalls deutlich angenommen.

Für die Entlastung der Organe haben 3745 Genossenschaftler Ja gestimmt und lediglich 48 Nein. Die Wahl der obligatorischen Revisionsstelle haben 3679 Genossenschaftler angenommen und 112 abgelehnt.

Der Stichtag für die nächste Urabstimmung ist der 28. Mai 2011. (D.A.)

Einklang von Farbe und Raum

Zofingen «Kunst im Alten Schützenhaus» widmet sich dem Werk von müller-emil

KURT BUCHMÜLLER

«Konkrete Kunst ist in ihrer Eigenart selbstständig. Sie ist ohne Anlehnung an Naturscheinungen oder deren Transformierung, also nicht durch Abstraktion, entstanden. Sie ist ein Konstrukt des menschlichen Geistes, in ihrer letzten Konsequenz der reine Ausdruck von harmonischem Mass und Gesetz.»

So umschreibt Max Bill die Konkrete Kunst, einer der bedeutendsten Vertreter dieses Stils. Wer diese Sätze gelesen hat, findet leicht auch den Zugang zur der am Samstag eröffneten Ausstellung des Künstlers müller-emil. Die Schreibweise des Namens betont den Unterschied, aber auch die Geistesverwandtschaft mit Willy Müller-Brittnau, erkennbar in den Streifenbildern und Rahmenmotiven der späten Schaffensperiode. Am Anfang ihrer Laufbahn stand bei beiden Künstlern eine graphische Lehrzeit, bei müller-emil als Lithograph und Grafiker, bei Willy Müller-Brittnau als Retoucher in der Firma Ringier. Nach dem Besuch der Schule für Gestaltung Zürich 1950-1956 erhielt müller-emil 1965 dort einen Lehrauftrag. Ab 1970 beschäftigte er sich intensiv mit der Theorie der Farbenlehre und ihrer Anwendung.

Das in Kunst umgesetzte Ergebnis zeigt die Zofinger Ausstellung. Vielleicht erst beim zweiten Blick sind in den Ton-in-Ton-Abwandlungen von Grau-, Rot-, Gelb-, Braun- oder auch Weissnuancen feinste Abstufungen erkennbar, durch kaum sichtbare Linien im Kontakt mit den Farbfeldern unterteilt, häufig von kontrastierenden Farbbalken flankiert oder umrahmt. Raumwirkung erhalten die Farbtäfelchen durch den Aufbau auf verschiedenen Ebenen.

Fülle in der Differenz

Zur Einführung in das Werk von müller-emil bediente sich die Kunsthistorikerin Sabine Arlitt eines Zitates von Guido Magnaguagno, ehemaliger Konservator und Vizedirektor des Kunsthauses Zürich: «müller-emils Farbtäfelchen



Einblick in Konkrete Kunst Die Kunsthistorikerin Sabine Arlitt (links) stellte das Werk des Künstlers müller-emil vor. KBB

wirken nie nur als Konkrete Kunst um ihrer selbst willen, sie sind mit einem spirituellen Touch verbunden. Er ist ein Meister pastelltoniger Farbreihen, seine Weissmischungen sind von perfekter Abstimmung.» müller-emil vermittelte, fuhr Sabine Arlitt fort, die Zeichen seien auf Versöhnung gestellt. Gegensätzliches münde in die dynamische Balance eines Aufgehobenseins des Einen im Anderen, er sei geradezu süchtig nach Harmonie.

Seine Bilder würden die Fläche betonen und gleichzeitig in den Raum greifen, man treffe darin auf Verbindung und Trennung, auf Grenzziehung und -auflösung. Während des Entstehungsprozesses reibe müller-emil mit den Fingern das Pigmentpulver in feines Papier ein oder übertrage die Farbe aus der Tube mit dem Roller auf ein Baumwolltuch, das er auf eine Faserplatte aufgezogen habe.

Multiple Art: Originale in Serie

1996 gründete müller-emil zusammen mit Urs Hanselmann die «Edition MultipleArt». Mit solchen in kleinen Auflagen hergestellten Duplikaten von

Original-Kunstwerken hatte das Ehepaar Liselotte und Emil Müller den Grundstock zu seiner Sammlung gelegt und dabei aus der Not beschränkter finanzieller Möglichkeiten eine Tugend gemacht. Wie breit, originell und kreativ das Angebot der «Edition Multiple Art» ist, zeigt die Ausstellung im Obergeschoss des Alten Schützenhauses. Dort sind knapp zweihundert Objekte aus verschiedenen Techniken von zwei- und zwanzig Künstlern zu sehen: Auf Leinwand, Holz, Eisen, Aluminium, Spiegel gemalte und in Email gebrannte Bilder, Plastiken aus Wellkarton, Acrylglas und Metall mit einer Fülle von faszinierenden Formen, Ideen und Kreationen.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Alain Michael Gafner, Co-Präsident des Vereins «Kunst im Alten Schützenhaus». Dieser sei Teil eines Netzwerkes, das von der Stadt den Auftrag habe, einen gewichtigen Beitrag an das kulturelle Leben zu leisten.

Kunst im Alten Schützenhaus, bis 4. Juli, jeweils samstags von 11 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr.



Glücklich Die Gewinner des Wettbewerbs gemeinsam mit den Preis-Sponsoren und den Organisatoren der Zofinger Sportwoche «schweiz.bewegt». cwi

Minuten sammeln hat sich gelohnt

Zofingen Preise an Wettbewerbsgewinner der Sportwoche «schweiz.bewegt» übergeben

1704 Bewegungsminuten haben die Teilnehmer der Zofinger Sportwoche «schweiz.bewegt», welche im Mai stattfand, gesammelt. Für zehn der fleissigen Minuten-Sammler hat sich das Mitmachen gleich mehrfach gelohnt. Sie verhalfen Zofingen nicht nur zu einem guten Resultat beim Gemeindeduell gegen Langenthal und Niederbipp, sondern konnten sich auch noch, dank etwas Losglück, über einen der gesponserten Wettbewerbspreise freuen.

Der Hauptpreis ging an Rosmarie Thoenen aus Zofingen. Sie durfte einen Gutschein im Wert von 1000 Franken

von Weishaupt Cycles Zofingen entgegennehmen. «Ich freue mich sehr über den Preis, denn ich fahre gerne Velo. Da passt es doch», sagte die Gewinnerin überglücklich. (cwi)

INSERAT

Für Ihre Abfälle
Transport AG Aarau
 062 822 14 14
 www.transport-ag-aarau.ch